

# Prozessvarianten mit der Oracle BPM-Suite

## Ein Erfahrungsbericht

Volker Hermsmeier – IT-Beratung  
Dr. Hilmar Schuschel – ORACLE Deutschland

# Übersicht

---

- Das Projektgeschäft des Kunden
- Die vorhandene IT Struktur
- Historie der Prozessorientierung
- Projektziel
- Umsetzung der modellierten Workflows
- Fazit

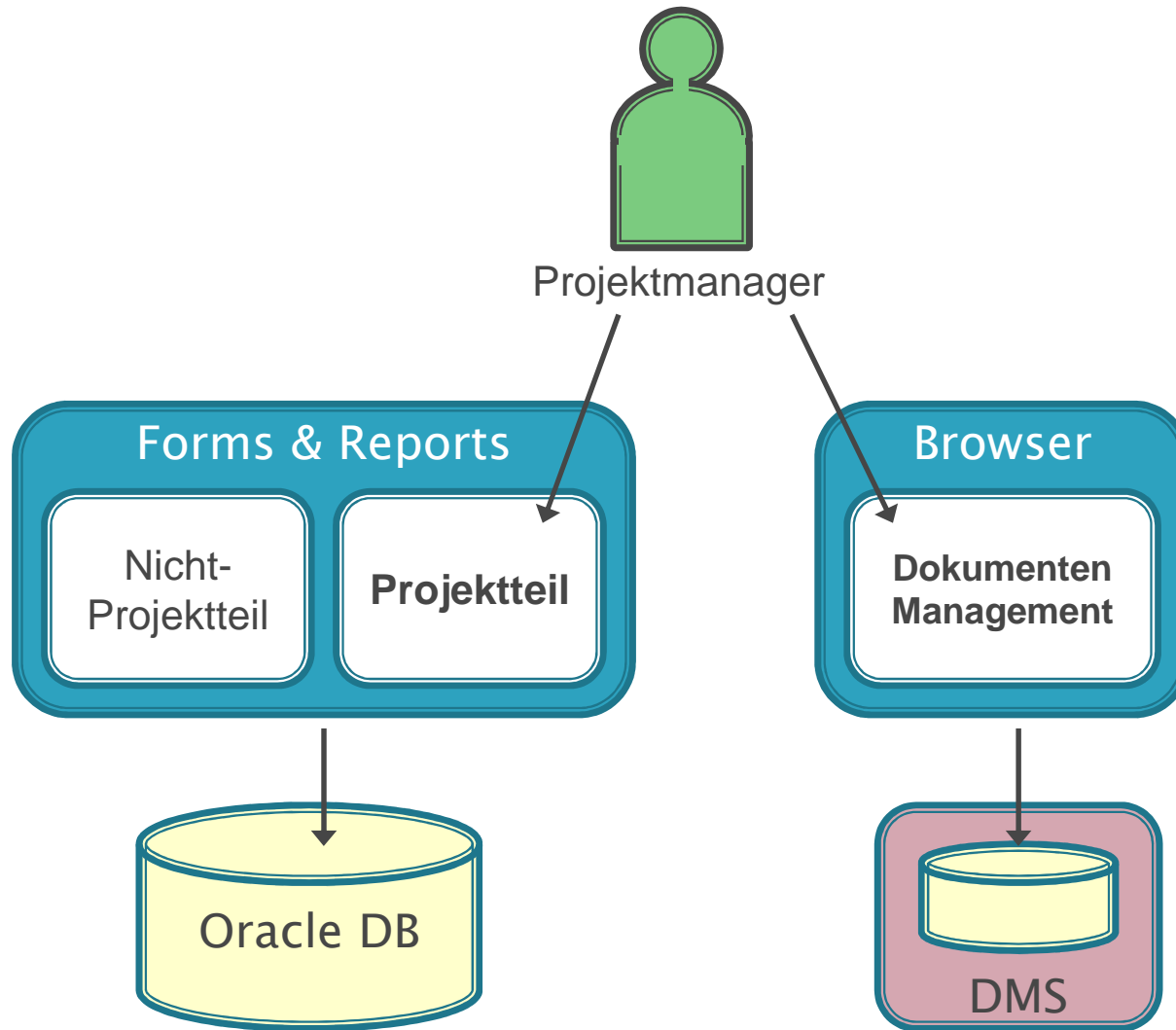
# Das Projektgeschäft des Kunden

---

- Projekte auf den Ebenen:
  - national
  - europäisch
  - international
- Regularien und Abläufe sind ähnlich
- Projektlaufzeit: 2 bis 3 Jahre
- ca. 75 Projekte pro Projektmanager
- ca. 7 unterschiedliche Projektarten

# Vorhandene IT Struktur

---



# Historie der Prozessorientierung

---

- 2002: Umlaufmappen mit Barcode
- 2009: Produktwahl & Proof of Concept
- 2010: Pilotprojekt mit produktiver Testphase
- 2011: Prozessoptimierung & Übersichtslisten
- 2012: Spezifikation & Implementierung

# Projektziele

---

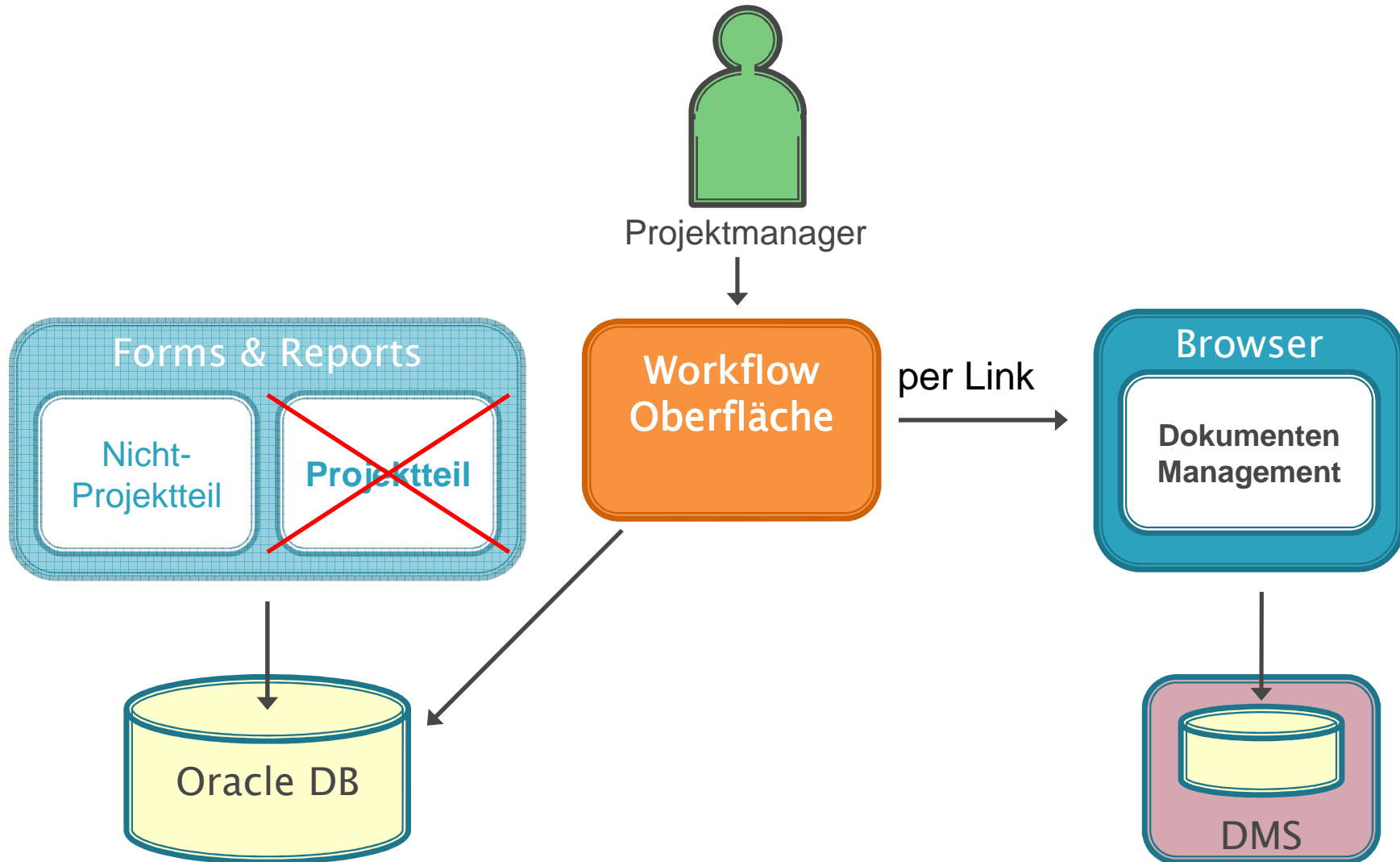
- Workflows für die Kernprozesse der Projektmanager und Supportabteilungen
  - geringere Durchlaufzeiten
  - Übersicht über alle laufenden Prozesse
  - höhere Prozess-Sicherheit
  - geringere Fehlerquote
  - verkürzte Einarbeitung
  - bessere Vertretbarkeit
  - Minderung von Arbeitsspitzen durch Vertretung
  - Abschaffung der physikalischen Mappe

# Projektziele

---

- Modernisierung der Oberfläche
  - höhere Benutzerakzeptanz
  - bessere Datenqualität
  - Verschlinkung der Arbeitsanweisungen
  - Verringerung der Suchzeiten
  - schnellere Bedienung
  - bessere Integration der beiden Systeme

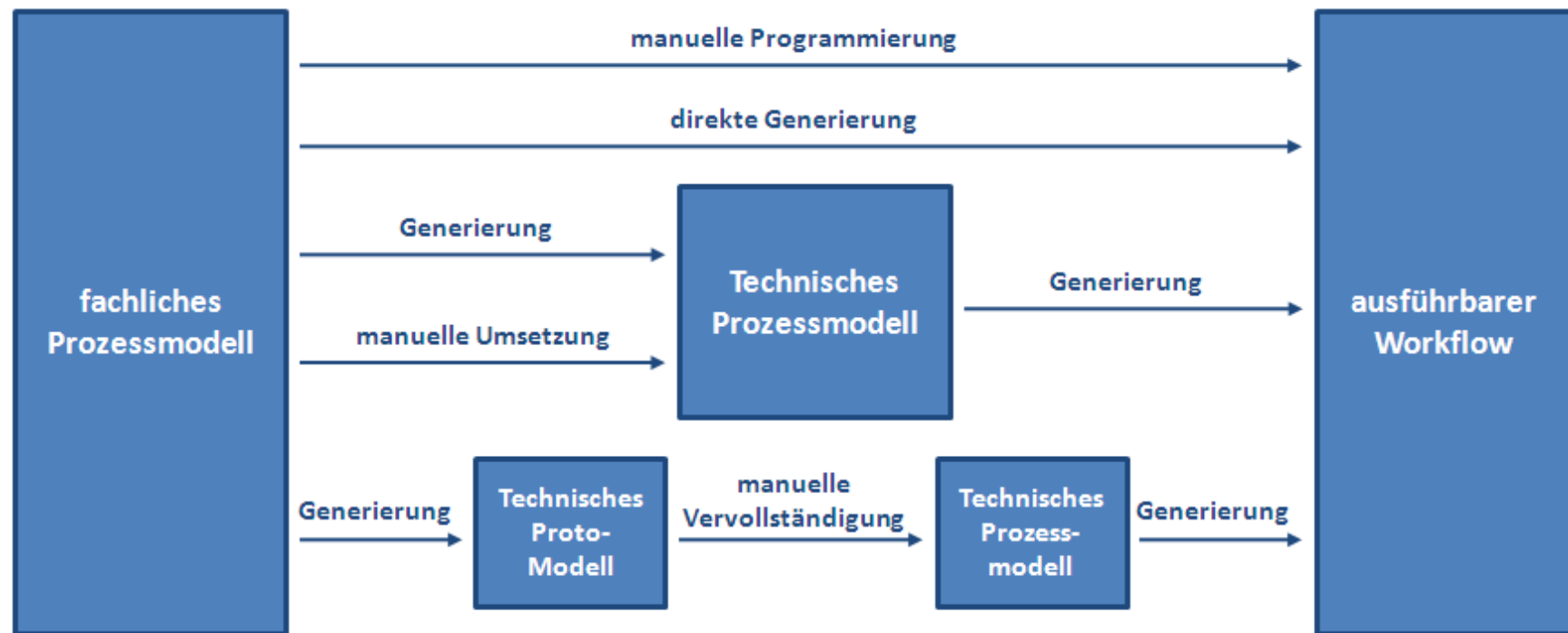
# Projektziele





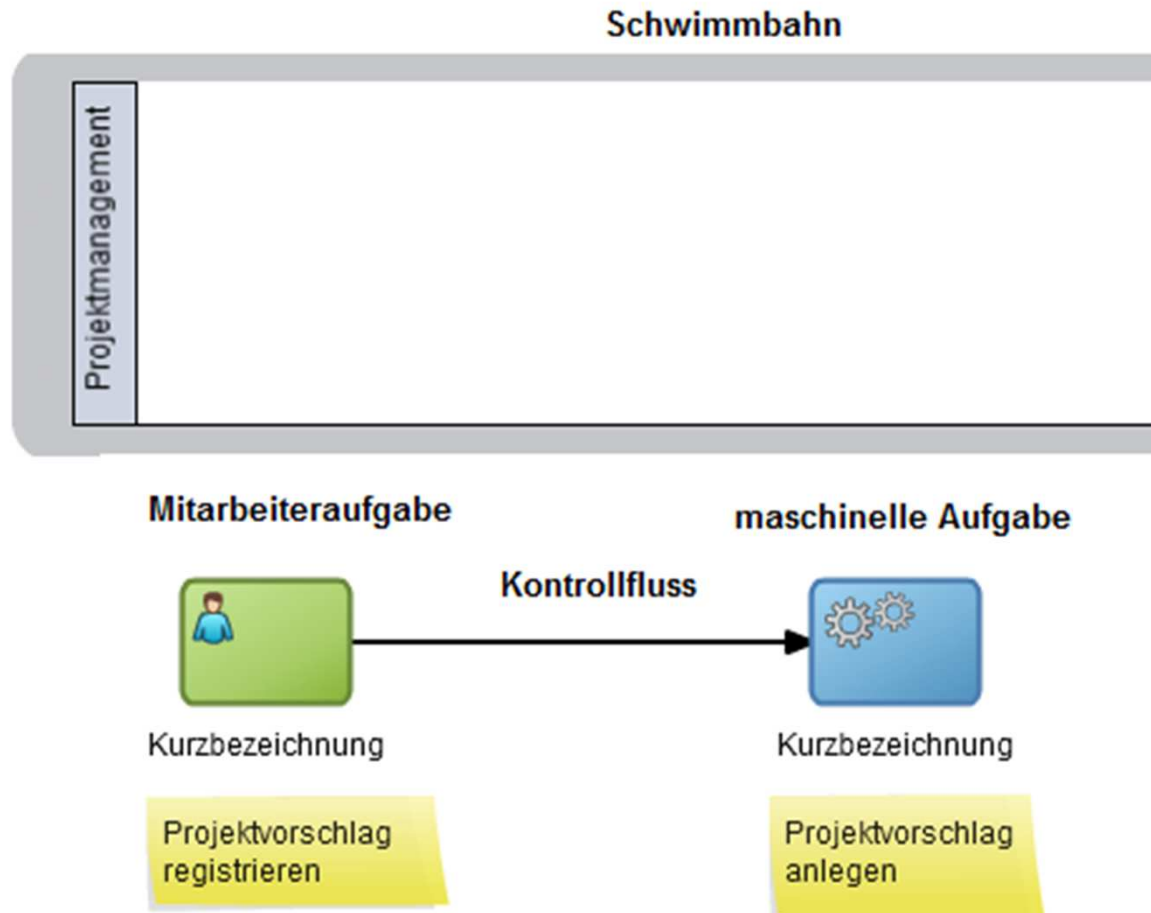
# Umsetzung der modellierten Workflows

- Prinzipielle Wege vom Prozessmodell zum ausführbaren Workflow:



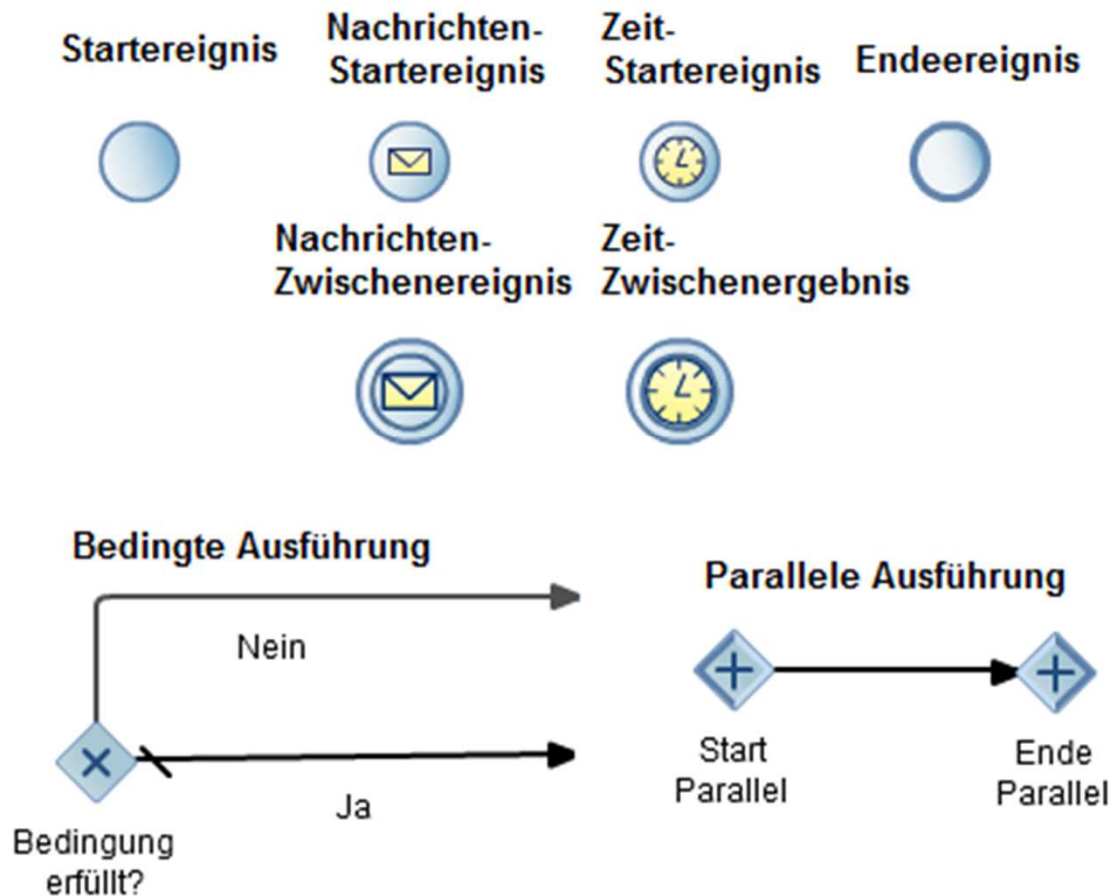
# Umsetzung der modellierten Workflows

- Einschränkung des BPMN-Umfangs – Teil 1:



# Umsetzung der modellierten Workflows

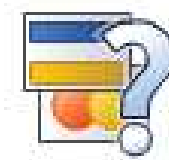
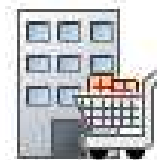
- Einschränkung des BPMN-Umfangs – Teil 2:



# Umsetzung der modellierten Workflows

---

- Akzeptanzsteigerung durch  
Verwendung alternativer BPMN Symbole:



## Umsetzung der modellierten Workflows

---

- Einheitliche Abstraktionsebene
  - **Alle Funktionen in den EPK-Diagrammen, die nacheinander von der gleichen Personen ausgeführt werden, sind im BPMN-Diagramm nur als eine Aktion dargestellt.**
- Zerlegung in kleinere Modelle
  - **Zwischenereignisse werden zum Startereignis des folgenden BPM-Modells umgewandelt.**

## Umsetzung der modellierten Workflows

---

- Aufteilung in Workflows von maximal 4 Monaten Dauer
  - **klare Strukturierung**
  - **Erkennung von Gleichheiten und Ähnlichkeiten**
- Gleiche Prozessabschnitte
  - **Wiederverwendbare Prozesse**
- Ähnliche Prozessabschnitte
  - **Eigene Implementierung mit wiederverwendbaren ADF-Komponenten**

## Fazit

---

- Mit der BPM-Suite ist die Umsetzung von Geschäftsprozessen zum ausführbaren Workflow möglich.
- Mit BPMN sprechen die Fachabteilung und die IT-Entwicklung die gleiche Sprache.
- Der BPM-Composer ist bestens zur Abstimmung dafür geeignet.
- Bei der Umsetzung nach BPMN fallen Optimierungen auf.

## Fazit

---

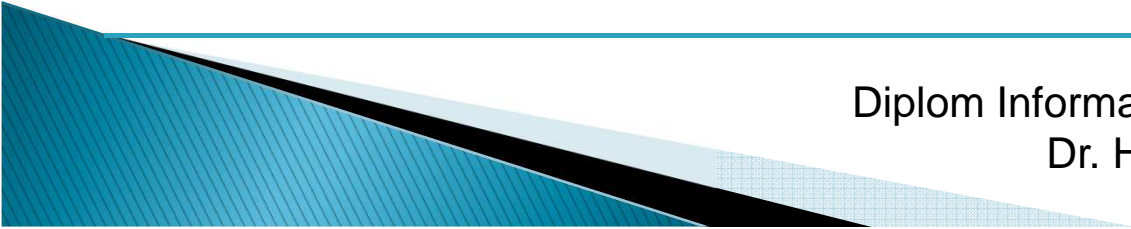
- Eigenentwicklung mit ADF-Masken ist aufwendig.
- ADF Maskenteile als Komponenten zu definieren senkt den Programmieraufwand entscheidend.
- Prozessvarianten werden getrennt modelliert und implementiert.
  - **Robustheit der Prozesse**
  - **Übersichtlichkeit der Prozesse**



---

**Danke für ihre Geduld  
und Aufmerksamkeit!**

---



Diplom Informatiker Volker Hermsmeier - IT-Beratung  
Dr. Hilmar Schuschel - Oracle Deutschland